

4d ¹	carm. II, 9—14
	III,
	IV, 1—2
4d ²	IV, 3—12
	XIII, 1—8
x ¹⁺²	(„ XIII, 9—30)
	(„ V)
	(„ VI, 1—9)
4b ¹	„ VI, 10
	VII, 1—16
4b ²	„ VII, 17—22
	VIII,
4c ¹	„ IX,
4c ^{2.3.4}	„ X. XI. XII, 1—48.

Ueber die folgenden Seiten des Quaternio (4b^{3.4} [x^{3.4}] 4d^{3.4}) habe ich keine zuverlässigen Angaben: sie scheinen fast ganz unleserlich zu sein.

Ich reihe nun, nachdem wir versucht, die Legionenser Fragmente vernehmungsfähig zu machen, die Ordnung der drei Zeugen nebeneinander¹.

1) Vorher muss noch bemerkt werden, dass in M 2 Reihen von Gedichten, zum Theil nebeneinander her, laufen. Auf Quaternio VII fol. 53 nämlich beginnen die Gedichte des Eugenius mit der Ueberschrift DOMNI EUGENI HEPITAFIOS PLURIMORUM und werden mit nur einer kleinen Störung (s. Gedicht XXIII) bis zum Ende des Quaternio VIII geführt, dessen 7. Blatt fol. 60' mit XXIII v. 6 abbricht, während das 8. Blatt zwischen fol. 60 und 61 verloren gegangen ist (Hartel-Löwe I, p. 286). Dass dieses letzte Blatt noch mit Eugenius-Gedichten gefüllt war, ist wenigstens möglich, da auf Quaternio IX eine neue Hand mit dem Titel TUTIONUM UERSUS MARTINI GERUNDENSIS AEPSCI IN UASELICA u. s. w. beginnt, wenngleich unsere Ueberlieferung keinen Schluss zulässt, was für Gedichte dort noch gestanden haben könnten. Andererseits scheint der Umstand, dass die letzten Verse von fol. 60' 3 vorher vergessene Verse von Gedicht XXIII sind, die Annahme zu empfehlen, dass auf dem verlornen Blatt, wie die noch fehlenden Verse 7—10 von carmen XXIII, so andere vorher ausgelassene Gedichte der vollständigeren Sammlung nachgetragen worden sind. Dann freilich folgte etwas anderes, wovon wir nur den Rest der Subscriptio haben, denn TVTIONVM gehört kaum zum Titel der Verse des Martinus; ich denke es war etwa so: (FINIT LIBER INSTI)TVTIONUM oder etwa AD-NO)TATIONVM, z. B. adnotationum actionis diurnae oder de cognitione baptismi von Ildephonsus. Dieselbe neue Hand, welche Quaternio IX begonnen hat, nimmt dann fol. 62 die Abschrift der Eugeniana, beginnend mit V, wieder auf, offenbar zur Ergänzung der früheren Reihe; dabei schreibt sie aber, der Reihenfolge ihrer Vorlage folgend, auch Gedichte wieder ab, die schon in der ersten Reihe von M standen. Diese zweite Reihe geht bis zum Ende von Quaternio IX, Gedicht 89, v. 10; v. 5—10 sind wieder von der ersten Hand geschrieben. Es folgen auf Quaternio X neue Gedichtsammlungen, z. B. fol. 69' die von Lorenzana